

## Brancheninformationen aus der Region Berlin/Brandenburg

### INHALT

**AKTUELL** Neues für die und aus der Region.....1

**PORTRÄT** Erfolgreicher Fruchthändler: BB Obst....2

**PRODUKTE** Spezialitäten aus der Region.....3

**PARTNER** Die Region im Fokus: ALCAT.....4

**MESSEN** BraLa wieder gut besucht.....6

**INSIDE** Produktbörsen in Calau und Kremmen ...7

**KONTAKT** LandZukunft/ green companies.....8

**TERMINE** Wichtige Daten und Fakten.....9

### KÜRZLICH GESAGT

„Das ist beste Werbung für märkische Produkte.“

**Minister Jörg Vogelsänger**  
 zum pro agro-Erlebnismarkt auf der BraLa

### Neue Kennzeichnungs-Vorschrift aus Brüssel

Ab 13. 12. 2014 gilt die neue EU-Verordnung zur Information der Verbraucher über Lebensmittel (LMIV). Die derzeit geltende Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung (LMKV) wird durch diese Vorschrift ersetzt. Wegen einer Vielzahl neuer Informationspflichten und Änderungen der bestehenden Vorgaben zur Kennzeichnung nah der LMKV muss bis zum Geltungsbeginn der LMIV jedes einzelne Lebensmitteletikett geprüft und geändert werden. Das betrifft sowohl Details der allgemeinen Kennzeichnung wie auch die neue Verpflichtung zur Nährwertkennzeichnung bei grundsätzlich allen Lebensmitteln. Zu dieser Thematik veranstaltet BEN am 28.05.2013 einen Workshop (Details siehe Seite 9).

### Bio-Termine in Stadt und Land

Zum Start in den langersehten Frühling gibt die Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V. den neuen Veranstaltungskalender „Bio-Termine in Stadt und Land“ heraus. Der Terminflyer im praktischen Falformat empfiehlt rund 150 Veranstaltungshighlights, die von Mai bis Dezember in der Region stattfinden und darüber hinaus von regelmäßigen Terminen ergänzt werden. 60 regionale Veranstalter laden ein, auf ihren Bio-Hoffesten, -Führungen und -Events ökologische Landwirtschaft und Verarbeitung zum Anfassen zu erleben. Siehe auch: [www.bio-berlin-brandenburg.de](http://www.bio-berlin-brandenburg.de)

### Voller Erfolg der Slow Food-Messe in Stuttgart

Der „Markt des guten Geschmacks“, der im April in Stuttgart stattfand, hat sich mit 80.000 Besuchern wieder als erfolgreiche Leitmesse von Slow Food Deutschland erwiesen. Aus Brandenburg waren neun „Kulinarische Botschafter unseres Landes“ (Minister Jörg Vogelsänger) vor Ort. „Das Publikum ist deutlich aufgeschlossener als andernorts“, hieß es am Stand von Gut Kerkow. Ansehnliche Umsätze, interessante Gespräche und die Aussicht auf gutes Nachmessegeschäft ließen die Messebeteiligung zu einem vollen Erfolg werden.

### Geschäftsanhahnung Richtung Norden

Finnland gehörte in den vergangenen Jahren zu den dynamischsten Ländern im Euroraum und ist Brücke in die Märkte Russlands und des Baltikum. In Fragen Energieeffizienz und erneuerbare Energien besteht aktuell ein hohes Interesse an deutschen Technologien. Der Import von Nahrungsmitteln stieg zuletzt jährlich um etwa 10 Prozent. Aber auch andere Branchen bieten neue Geschäftschancen. Zu Kontaktaufbau und -pflege veranstalten die IHK Potsdam und die Deutsch-Finnische Handelskammer am 24. Juni 2013 in Potsdam den Ländersprechtage Finnland (kostenfrei). Informationen unter **Tel. 0331/2786-241**.

## Immer frisch auf den Tisch

Im Herzen Brandenburgs erstreckt sich in Wesendahl die Fläche des Obstanbaus der Brandenburger Obst GmbH. Von der Kirsche bis zum Apfel blühen um diese Jahreszeit fast alle Bäume und bieten dem Betrachter ein farbenfrohes Bild.

Das Kerngeschäft der BB Brandenburger Fruchthandel GmbH konzentriert sich auf den Vertrieb von Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Erdbeeren, Kirschen und anderen Früchten. Als Vertragsvermarkter der Märkischen Erzeuger- und Vermarktungsorganisation vermarktet der Fruchthandel die regional in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kultivierten Früchte. Insgesamt gehören der Erzeugerorganisation zwölf Obstbaubetriebe an, die auf über 1500 ha Kern-, Stein- und Beerenobst ernten. Weitere moderne Obstbaubetriebe aus Deutschland und Europa vervollständigen das Sortiment.



Der Brandenburger Fruchthandel kann inzwischen auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung zurückgreifen und kennt die Anforderungen an Qualität, Frische und Liefertreue gegenüber allen Handelspartnern sehr genau. „Auf Grund unserer konsequenten Weiterentwicklung der Qualitätsmanagementsysteme über alle Jahre hinweg werden wir allen Ansprüchen des Lebensmittel-einzelhandels hinsichtlich Produktsicherheit und Rückverfolgbarkeit gerecht“, erläutert die Qualitätsmanagement-Beauftragte Andrea

Opitz. Durch die Nähe zu Berlin ist es dem Fruchthandel möglich, schnell und zeitnah die gewünschte Ware bereitzustellen.

Seit 2007 gehört die lizenzierte Clubapfelsorte Evelina – mit deutschen Wurzeln – zum breit gefächerten Sortiment des Brandenburger Fruchthandels. Dabei liegen die zentrale Steuerung aller Anbauflächen und die deutschland- sowie europaweite Vermarktung der Sorte in den Händen des Fruchthandels. Der Evelina überzeugt durch seine rot-gelbe Farb Mischung sowie seinen süß-aromatischen Geschmack und ist bereits in verschiedenen Handelsketten als fester Bestandteil des Sortiments erhältlich.



Jedes Jahr lädt zudem die Selbstpflücke auf den Plantagen in Wesendahl ein. Das Angebot wird mittlerweile sehr gern regional, aber auch überregional in Anspruch genommen, um erntefrische und preiswerte Kirschen sowie Erdbeeren für den Eigenbedarf naturnah zu erwerben. An den Wochenenden gibt es zudem Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Grill.

„Es ist ein Zusammenspiel aus Leidenschaft zu dem, was wir tun, und zum behutsamen Umgang mit unserer Ernte mit dem Ziel, täglich geschmacklich und qualitativ zu überzeugen,“ sagt Katja Börnicke als Marketingverantwortliche für den Brandenburger Fruchthandel.

### **Kontakt:**

BB Brandenburger Fruchthandel  
Dorfstraße 37  
15345 Altlandsberg/Wesendahl  
Tel. 03341/49877-0  
E-Mail: [info@bb-obst.com](mailto:info@bb-obst.com)  
[www.bb-obst.com](http://www.bb-obst.com)



„Lausitz-Power“ nennt sich der offizielle Likör des FC Energie Cottbus. Angeboten wird das alkoholische Kräutergetränk in der 100 ml-Flasche von Spreewald-Präsente. Das Etikett in der roten Vereinsfarbe ist mit dem Emblem des Lausitzer Fußballclubs bedruckt und dient als Signal für die Freundschaft unter Fans (auch mit denen des gegnerischen Vereins). In den Warenkörben des Online-Versenders (mit Lagerverkauf vor Ort) befinden sich getreu der Devise „Die Heimat des guten Geschmacks“ zahlreiche weitere Produkte aus der Region. **Kontakt: spreewald-praesente.de**



Das Dinkelvollkornbrot der Backhaus Bethke GmbH (Luckenwalde) wird auf der Basis von betriebseigenem Sauerteig und Zugabe von 100 Prozent Dinkelmehl, Jodsalz, Roggenmalzflocken und gerösteten Sonnenblumenkernen in Handarbeit hergestellt. Es hält sich lange frisch, verfügt über einen intensiven Geschmack und ist reich an Ballaststoffen. Neben einer Vielzahl weiterer Brot- und Brötchensorten gehören auch frische süße Backwaren zum Angebot. Fertigmischungen und Fließband sind im Backhaus Fremdwörter. **Kontakt: Backhaus Bethke GmbH, Jänickendorfer Straße 71, 14943 Luckenwalde, Tel. 03371/5996511.**



„Unser Schätzchen“ hat der Spreewaldhof seine Spezialität „Salz-Dill-Gurken Auslese“ getauft. Es handelt sich dabei um die älteste Gurkenart aus dem Spreewald. Statt in einem Essigaufguss werden die handgepflügten Gurken in einer Salzlake mit frischem Dill im Fass eingelegt. Erst nach mehreren Wochen ist der Gärprozess abgeschlossen, und die Gurken kommen mit ihrem typisch naturtrüben Aufguss ins Glas (580 ml). Bei Rezepturen und Verarbeitung verfügt der Spreewaldhof über Erfahrungen, die über Generationen bis 1892 zurückreichen. **Kontakt: Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH, Bahnhofstraße 1, 05938 Golßen, Tel. 035452/3890.**



Eine erstaunliche Sortenvielfalt von Kräuter- über Früchte- bis zu schwarzen Tees kommt aus Werder/Havel: Candé Natura kann inzwischen auf eine Tradition von 20 Jahren mit sorgfältig ausgewählten Tees zurückblicken. Strenge Kontrollen garantieren die gleich bleibende Qualität der Produkte. Die Rohstoffe werden ausschließlich bei geprüften, zertifizierten deutschen Unternehmen eingekauft und zu unterschiedlichen Eigenkreationen verarbeitet. Das Unternehmen ist bei mehreren Handelsunternehmen gelistet; eine exklusive Verkaufsstelle – das „Candé Teestübchen“ – gibt es in Berlin-Köpenick. **Kontakt: Candé Natura, Fercher Straße 29, 14542 Werder, Tel. 03327/520396, Fax 03327/798569.**



In „Gerda's Cupcake Café“ (Neuruppin) werden täglich neue, exquisite Minitörtchen zum Verzehr vor Ort oder zum Mitnehmen angefertigt. Außer den Standardsorten Schokolade, Vanille und Erdbeere verlassen viele weitere Kreationen wie Tiramisu, Orange-Cointreau oder Birne-Sekt die Backstube. Cupcakes für herzhaftere Geschmäcker und für Diabetiker gehören ebenso zum Angebot wie Produkte mit individueller Dekoration und in den Lieblingsfarben von Kunden. Das Café war das erste dieser Art in den neuen Bundesländern. **Kontakt: Gerda's Cupcake Café, An der Seepromenade 10A, 16816 Neuruppin, Tel. 03391/659979.**

## Kooperation im Namen gesunder Ernährung

Die ALCAT Europe GmbH mit Sitz in Potsdam wurde 2007 gegründet und bietet eine spezialisierte Blutanalyse für immunologisch vermittelte Nahrungsmittel-Intoleranzen an. Es handelt sich weltweit um die einzige Testung, bei der die zellulären Reaktionen auf bis zu 460 einzelne Lebensmittel und chemische Zusatzstoffe getestet werden.

# ALCAT

Die Firma greift zurück auf rund 30 Jahre Forschung und Entwicklung. Die von der Muttergesellschaft *Cell Science Systems Corp.* (USA) entwickelte Technologie basiert darauf, dass Reaktionen der zellulären angeborenen Immunabwehr (weiße Blutzellen) leichte Entzündungsreaktionen im Körper aufrechterhalten, wenn sie ständig mit unverträglichen Lebensmitteln konfrontiert werden. Die Entzündungsbildung kann sich vielfältig im Organismus auswirken und in Zusammenhang stehen mit Magen-/Darm-Beschwerden, Hautausschlag, Stoffwechsel-Dysbalance, Übergewicht, Atem- oder Gelenksbeschwerden, Migräne, Diabetes 2, schnellerem Altern u.a. Die zeitweise Eliminierung von reaktiven Stoffen ist daher wichtig zur Optimierung und Erhaltung der Gesundheit. Basis und Wirksamkeit des Konzepts sind wissenschaftlich durch klinische Studien und Anwendungsstudien belegt.



**Blick ins Labor**

Die Entzündungsbildung kann sich vielfältig im Organismus auswirken und in Zusammenhang stehen mit Magen-/Darm-Beschwerden, Hautausschlag, Stoffwechsel-Dysbalance, Übergewicht, Atem- oder Gelenksbeschwerden, Migräne, Diabetes 2, schnellerem Altern u.a. Die zeitweise Eliminierung von reaktiven Stoffen ist daher wichtig zur Optimierung und Erhaltung der Gesundheit. Basis und Wirksamkeit des Konzepts sind wissenschaftlich durch klinische Studien und Anwendungsstudien belegt.

Aufgrund der hohen Nachfrage in Europa entschied Geschäftsführer Roger Deutsch im Jahre 2007, die ALCAT Europe zu gründen, die derzeit Kunden in etlichen europäischen Ländern betreut. Ein besonderer Fokus liegt auf Berlin und Brandenburg. Die Kundenstruktur des Unternehmens ist vielfältig. Dazu



**Geschäftsführer Roger Deutsch**

sieht das Unternehmen ebenfalls als Partner, da dessen Experten vitale Lebensmittel in der Ernährungsberatung hervorheben und den Verzehr regionaler Produkte anraten.

zählen Endverbraucher wie Sportler, ernährungsbewusste oder gesundheitlich belastete Privatpersonen ebenso wie Ärzte, Heilpraktiker, Ernährungsberater, Personal Trainer und andere. Auch im Bereich der Wirtschaft bestehen Handelspartner und Kooperationen. Beispielweise gibt es Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln, die ALCAT im Rahmen ihrer Ernährungsberatung nach der ALCAT-Blutanalyse komplementär empfiehlt. Produzenten und Händler von vollwertigen Nahrungsmitteln aus zertifiziert biologischem Anbau

sehen das Unternehmen ebenfalls als Partner, da dessen Experten vitale Lebensmittel in der Ernährungsberatung hervorheben und den Verzehr regionaler Produkte anraten. Innovation, wissenschaftliche Forschung und Entwicklung sind weitere Kerntätigkeiten. ALCAT betreibt ein F&E-Labor und kooperiert mit Ärzten, Kliniken und Forschungseinrichtungen weltweit, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das Konzept integrieren zu können. Das Team entwickelt eine weitere Blutanalyse, um Immundefizite ernährungstechnisch auszugleichen und die Immunbalance individuell zu stärken. Hierfür wird derzeit ein neues Analysegerät entwickelt. Diese innovativen Projekte werden durch anerkannte Fördermittel der ILB Brandenburg und der EU unterstützt.

### **Kontakt:**

ALCAT Europe GmbH  
August-Bebel-Straße 68  
14482 Potsdam  
Tel. 0331/740088-0  
Fax 0331/740088-29  
[www.alcat-europe.com](http://www.alcat-europe.com)



**InvestitionsBank  
des Landes  
Brandenburg**



## Großer Auftrieb im MAFZ-Erlebnispark

Auch in diesem Jahr großes Gedränge im MAFZ-Erlebnispark: Rund 38.000 Besucher aus der Metropolregion Berlin/Brandenburg strömten vom 9. bis 12. Mai zur 23. Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung (BraLa) in Paaren/Glien, um bei den 700 Ausstellern Landwirtschaft pur hautnah zu erleben. Neben vielfältigen Tierschauen gab es alte und neue Landtechnik zu sehen oder Musterpflanzungen in Gartenanlagen zu verfolgen sowie regionale Spezialitäten zu verzehren und einzukaufen. Insbesondere am ersten Tag waren Freigelände, Zelte und Hallen mit allein 15.000 Besuchern stark frequentiert.



Auf lebhaftes Interesse stieß auch der Workshop „Erneuerbare Energien im ländlichen Raum“, der erstmals ins Programm aufgenommen worden war. Zeitweise prall gefüllt war wieder der pro agro-Erlebnismarkt, wo 31 Aussteller im und rund ums Festzelt ihre kulinarischen Erzeugnisse, handwerklichen Produkte und touristischen Angebote präsentierten – darunter auch mehrere BEN-Mitglieder. Damit hat der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V. eine neue Rekordmarke erzielt. „Das ist beste Werbung für märkische Produkte“, schwärmte denn auch Jörg Vogelsänger, Brandenburgs Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, bei seinem Rundgang zum Auftakt der BraLa.



**Großer Andrang im pro agro-Zelt**

ein „Muss“ ist. Rundum zufrieden wiederum zeigte sich Matthias Montel (Schlossbrauerei Fürstlich Drehna), dessen Stand regen Zuspruch fand.

Stichwort Werbung: Einhelliges Urteil der Aussteller war, dass man schon allein aus Imagegründen mit von der Partie sein muss. „Rund 60 Prozent dienen dem Image und 40 Prozent dem Geschäft“, resümierte Klaus Neumann (Brennerei Sellendorf). Wichtig seien vor allem Handelskontakte und die Beachtung durch die Medien. Susanne und Claudia Posth (Senf Elfen) sähen indessen das Verhältnis lieber andersherum, bestätigten aber auch, dass die Präsenz auf der BraLa

Mit dabei war auch die Firma Landkost-Ei, die mir ihrem „BB-Ei“ für Berlin und Brandenburg reüssierte – gentechnikfrei, nah und frisch, wie man betonte. Der Devise „nah und frisch“ hat sich auch die BB Brandenburger Fruchthandel GmbH verschrieben: Marketingleiterin Katja Börnicke präsentierte erstmals den Premiumapfel „Evelina“, der aus Brandenburger Anbau stammt und sich durch exzellenten Geschmack und gute Langzeitlagereigenschaften auszeichnet (siehe Porträt Seite 2).

Eine wesentliche Erweiterung der regionalen Vielfalt erlebten die Besucher durch die Präsentation der Dachmarke VON HIER, die erstmals auf der BraLa mit einem eigenen Stand vertreten war. 70 konventionelle und Bio-Produkte von 30 brandenburgischen Produzenten haben sich derzeit unter dem gemeinsamen Label versammelt. Bei dem im Oktober 2007 gestarteten Projekt handelt es sich um eine Gemeinschaftsinitiative von Herstellern, Lebensmittelhandel (Kaiser's Tengemann), gesellschaftlichen Kräften sowie Verbänden aus Brandenburg und Berlin. Damit sollen Arbeitsplätze gesichert und gleichzeitig den Verbrauchern umweltschonend erzeugte heimische Lebensmittel angeboten werden. pro agro ist Eigentümer der Marke und fungiert als Vernetzungspartner der Projektteilnehmer.



**Minister Jörg Vogelsänger (l.) verkostet Produkte der Dachmarke VON HIER**

## Hervorragende Kontaktqualität

Die vierte Runde der regionalen Produktbörsen fand am 23. 04.2013 ihren Abschluss und gleichzeitigen Höhepunkt. Mit einem Ausstellerrekord lockten das Brandenburger ErnährungsNetzwerk (BEN), die IHK Potsdam, der DEHOGA Brandenburg sowie weitere Partner über 150 Fachbesucher in das Scheunenviertel zu Kremmen.



Die **Produktbörse in Calau** eine Woche zuvor gab den Startschuss für ein Veranstaltungsformat, das im Jahr 2013 zum ersten Mal nur in zwei der drei Kammerbezirke Brandenburgs durchgeführt wurde. Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus, Olaf Schöpe, Präsident des DEHOGA Brandenburg, und Werner Suchner, Bürgermeister von Calau, eröffneten die Veranstaltung in der gut gefüllten Stadthalle.

Das Brandenburger ErnährungsNetzwerk, die IHK Cottbus und der DEHOGA Brandenburg konnten mit Hilfe aller Partner in Calau die 30 Aussteller vom Vorjahr halten. Die fehlende Tourismusbörse des Jahres 2012, der selbe Austragungsort und eine hohe Anzahl von Ausstellern im letzten Jahr sorgten zwar diesmal für einen Besucherrückgang, der aber nach Aussagen vieler Aussteller durch die Qualität der Gespräche kompensiert wurde.

Auffällig war das hohe Aufkommen von Fleischproduzenten in Calau, die immerhin ein Viertel der Aussteller ausmachten. Diese Produktpalette ist jedoch nach Meinung der Fachbesucher die Grundlage für die regionale Gastronomie. Begleitet wurde die Produktbörse zum ersten Mal vom Showkoch Ronny Kuhlmann und von rbb-Moderator Christian Matthee, die ausgiebig mit den Teilnehmern kommunizierten und ihnen eine hervorragende Plattform boten.



Gut gefüllte Stadthalle: Die Produktbörse in Calau

Die **Produktbörse in Kremmen** stellte den Abschluss und zugleich die mit Abstand erfolgreichste Veranstaltung dieser Reihe dar. Der thematisch und strategisch günstig gewählte Austragungsort im Scheunenviertel gewährleistete sowohl Brandenburger Produzenten und Fachbesuchern als auch Gästen aus der Hauptstadt durch die gute Verkehrsanbindung eine schnelle Anreise. So kamen schließlich über 150 Fachbesucher aus Gastronomie, Hotellerie und Handel nach Kremmen um die Produkte von insgesamt 42 Ausstellern zu begutachten.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

**Fortsetzung von Seite 6**

Von Beginn an war ein hoher Besucherandrang zu verzeichnen – darunter auch Ludger Weskamp, Dezernent des Landkreises Oberhavel, Olaf Schöpe, Präsident DEHOGA Brandenburg, Dieter Hütte, Geschäftsführer Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH und Peter Krause, Geschäftsführer Tourismusverband Ruppiner Seenland e. V. Aber auch Vertreter von Kaiser's Tengelmann, Terra Naturkost Handel oder Citti Handelsgesellschaft interessierten sich neben den zahlreichen Hoteliers und Gastronomen für die zum Teil sehr kreativen und innovativen Produkte.



Begleitet von der Moderatorin Marina Ringel (rbb) wurden in einer durchweg vollen Musikantenscheune regionale Spezialitäten präsentiert. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Aussteller dabei



**Probieren geht über Studieren:  
Produktbörse in Kremmen**

vom Showkoch Norbert Stolley, der im Scheunenviertel durch sein Restaurant Coldehorn verortet ist. Besonders die Produktbörse in Kremmen ist ein Beispiel dafür, dass sich das Thema regionaler Produkte steigender Beliebtheit erfreut. Der ursprüngliche Gedanke der Vernetzung zwischen regionalen Produzenten auf der einen und Gastronomen sowie Hoteliers auf der anderen Seite ist inzwischen weitaus vielschichtiger zu bewerten. Neben etablierten Unternehmen wagen sich auch unbekannte und unerfahrene Erzeuger auf die Produktbörse, um die Reaktionen auf ihre Erzeugnisse zu testen – mit großem Erfolg.

Für viele Neuaussteller war es also eine willkommene Chance, direkt und vor allem kostenlos in Kontakt mit den Fachbesuchern zu treten. Kleineren und somit flexibleren Unternehmen gab die Produktbörse Aufschluss über die zukünftige Ausrichtung der Produktionsstruktur. Der Bekanntheitsgrad vieler Erzeugnisse hat sich erweitert, es gab etliche konkrete Lieferanfragen und vereinzelt sogar Listungsgespräche mit dem Handel. Auch die Dachmarke „VON HIER“ wurde drei Herstellern als Vermarktungsplattform in Aussicht gestellt. Zudem kommunizierten die Aussteller untereinander und tauschten wichtige Erfahrungen aus.

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit der Veranstalter und Partner – im Vorfeld der Produktbörsen, aber auch vor Ort. Die Organisation sowie die professionelle Betreuung durch BEN, die IHK's, den DEHOGA und den Verband pro agro kamen den Produzenten sehr zugute.

**In eigener Sache:** BEN-Netzwerkmanagerin **Kristin Mäurer**, die sich im Frühjahr 2012 in die Elternzeit verabschiedet hatte, ist ab sofort wieder „an Bord“. **Stefan Bregulla**, der sie vertreten hatte, widmet sich neuen Aufgaben in der IHK Potsdam.

**Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Aktivitäten von BEN sind die Netzwerkmanager:**



**Kristin Mäurer**  
Tel.: 0331/2786-284  
Fax: 0331/2786-191  
kristin.maeurer@potsdam.ihk.de

**Kai Rückewold**

Tel.: 033230/2077-22  
Fax: 033230/2077-69  
rueckewold@proagro.de



## LandZukunft: Initiative für den Gartenbau

**Wer wir sind:** Das Technologie- und Gründerzentrum Ostprignitz-Ruppin setzt sich dafür ein, dass der traditionelle Obst- und Gemüseanbau unter Verwendung brach liegender und durch Reaktivierung gärtnerischer Flächen in den Dorflagen erweitert wird. Das Sonderprojekt namens „LandZukunft“ wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert. Wesentliche Ziele:

- Belebung der märkischen Dörfer
- Schaffung von abrechenbar mehr Flächen für den Gartenbau im LK Ostprignitz-Ruppin
- Aktivierung zum Teil ungenutzter Flächen in Ortsnähe
- Verbesserung des Marktzugangs ansässiger Unternehmen durch Vernetzung
- Erweiterung touristischer Angebote (Regionale Menüs in den Gaststätten, Hofläden).



**Was wir suchen:** Wir setzen auf kreative Köpfe von Fachhochschulen sowie Gärtner, die landwirtschaftliche und brach liegende Flächen oder still gelegte Betriebe reaktivieren, um die Wertschöpfung landwirtschaftlicher Flächen zu erhöhen. Durch Vernetzung der Vertriebswege tragen sie dazu bei, dass regionale Produkte ihren Platz in der Gastronomie finden, die regionale Wirtschaft gestärkt

und Arbeitsplätze geschaffen werden. **Kontakt: Irmgard Ritzmann, Technologie- und Gründerzentrum Ostprignitz-Ruppin, Tel. 03391/446-446, E-Mail ir@tgz-neuruppin.de**

## Beschäftigung und Innovation durch grüne Unternehmen

**Wer wir sind:** Grüne Unternehmen in Brandenburg verfügen über ein hohes Wachstums- und Beschäftigungspotenzial. Sie schaffen Arbeitsplätze im ländlichen Raum und tragen entscheidend zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Stabilisierung der Strukturen in ländlich geprägten Regionen bei. Mit Hilfe des Projekts „green companies“ sollen Existenzgründungen in den grünen Branchen besonders gefördert werden. Folgende Maßnahmen werden angeboten:

- Fachworkshops und Qualifizierungen zur Vermittlung von branchenspezifischem Wissen
- Überprüfung bestehender Unternehmensmodelle durch erfahrene Coaches
- Unterstützung bei Markteintritt
- Kooperation mit Netzwerken in Brandenburg und deutschlandweit
- Nutzung der Gründerwerkstätten in Strausberg, Frankfurt/Oder, Eberswalde und Bernau.



**Was wir suchen:** „green companies“ unterstützt und fördert grüne ExistenzgründerInnen in Nordost-Brandenburg. Dazu gehören grüne Produkte (z.B. Bionahrungsmittel, Wellnessprodukte), grüne Energien (z.B. aus Biomasse) und grüne Materialien (z.B. ökologische Baustoffe). Unterstützt werden auch auf die grüne Wirtschaft ausgerichtete Dienstleistungen und Technologien. Das Projekt wendet sich an TeilnehmerInnen, die arbeitslos bzw. von Arbeitslosigkeit bedroht sind bzw. bereits im Nebenerwerb gegründet haben. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos. Bei einigen Maßnahmen (z.B. Messepaketen) ist eine geringfügige Kostenbeteiligung vorgesehen. **Kontakt: Dr. Monika Jaschinska, green companies. Tel. 03341/335218. E-Mail info@green-companies.de**

28.05.2013

### BEN-Workshop „Lebensmittelkennzeichnung“

Aufgrund der regen Teilnahme und Evaluation des gleichnamigen Workshops im Oktober 2012 hat sich das Netzwerkmanagement für eine Fortsetzung entschieden. Die kostenfreie Veranstaltung findet statt bei SELGROS Großhandel, Ruhlsdorfer Str. 76, 14532 Stahnsdorf und dauert von 13:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr (siehe auch Seite 1). Anmeldung: [www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de](http://www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de)



04.06.2013

### 5. Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Hochwertige Produkte "Made in Germany" sind weltweit gefragt. Um auch in Zukunft neue attraktive Märkte global beliefern und erschließen zu können, brauchen deutsche Unternehmen Informationen und ein tragfähiges Netzwerk vor Ort. Der 5. Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft, den das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE) in Berlin ausrichtet, bietet deutschen Unternehmen eine Plattform, um den Einstieg in ausländische Märkte vorzubereiten. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)

06.06.2013

### 6. Brandenburger Wirtschaftstag

Zum Deutschen Wandertag 2012 besuchten rund 30.000 Gäste aus Deutschland und dem europäischen Ausland die Fläming-Region. Um diesen Schwung als positiven Impuls für das Land Brandenburg zu würdigen, wird der „Brandenburger Wirtschaftstag“ – die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der IHK Potsdam – in diesem Jahr das Thema „Tourismus“ tragen. Die Veranstaltung findet auf Schloss Wiesenburg statt und beginnt um 11:15 Uhr. Infos: [www.brandenburger-wirtschaftstag.de](http://www.brandenburger-wirtschaftstag.de)



08.-09.06.2013

### 19. Brandenburger Landpartie

Diese beliebte Veranstaltung von pro agro ist eine ganz besondere Einladung ins Märkische. Seit 19 Jahren öffnen im Juni jene ihre Stalltüren, die den Städtern den Hof machen wollen. Jeweils mehr als 100.000 Besucher waren in den Vorjahren am Landpartie-Wochenende auf Entdeckungstour zwischen Lenzen in der Prignitz und Proschim in der Niederlausitz. Die landesweite Eröffnungsveranstaltung findet in diesem Jahr in Dürrenhofe statt. Weitere Informationen: [www.brandenburger-landpartie.de](http://www.brandenburger-landpartie.de)



18.-19.6.2013

### NutrEvent in Lille (Frankreich)

Die Fachkonferenz zählt zu Europas wichtigsten Veranstaltungen, die sich ausschließlich mit Innovationen und Forschung in der Ernährungs- und Gesundheitsbranche beschäftigen. Sie hat zum Ziel, die Akteure zu vernetzen, den Dialog zu fördern und Kooperationsprojekte anzustoßen. Weitere Angebote sind qualifizierte B2B-Gespräche sowie eine internationale Leistungsschau renommierter Verbände, Sponsoren und Hochschulen. Zusätzliche Informationen: [www.nutrevent.com/en](http://www.nutrevent.com/en)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Brandenburger ErnährungsNetzwerk e.V.  
c/o Industrie- und Handelskammer Potsdam  
Breite Straße 2 a-c  
14467 Potsdam  
Kristin Mäurer: Tel. 0331/2786-284  
Kai Rückewold: Tel. 033230/2077-22  
[www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de](http://www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de)

### Redaktion:

Matthias Kersten  
Diplom-Volkswirt / Journalist  
Baseler Straße 136  
12205 Berlin  
Telefon: 030/76 90 45-45  
Fax: 030/76 90 45-47  
[m.kersten@mediafritzen.de](mailto:m.kersten@mediafritzen.de)

Das Brandenburger ErnährungsNetzwerk (BEN) wird vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg gefördert.

